

F.R. 29. A. 86

# Das Braunkehlchen stirbt an der Überproduktion

Vogel des Jahres 1987 /

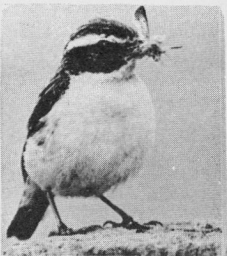
Landwirtschaftsministerium weist Vorwürfe gegen Agrarpolitik zurück

BONN, 29. Dezember (AP). Mit massiver Kritik an der europäischen Agrarpolitik hat der Deutsche Bund für Vogelschutz die Wahl des Braunkehlchens zum Vogel des Jahres 1987 verbunden. Das Braunkehlchen, ein in der Bundesrepublik stark bedrohter Wiesenbewohner, steht nach Ansicht der Naturschützer „stellvertretend für den sich immer weiter verschärfenden Konflikt zwischen Landwirtschaft und Naturschutz“, teile die Organisation in Bonn am Montag mit.

Das Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) ist ein in ganz Europa verbreiteter Sommervogel, der in Afrika überwintert. Es wird knapp 13 Zentimeter groß. An seiner Färbung fällt neben dem auffallenden Streifen über den Augen besonders die gelbe bis braune Kehle und Brust auf. Es lebt in sumpfigen Wiesen und Weiden mit hohem Staudenanteil und einzelnen Bäumen, in Heiden, Mooren und an Bahndämmen. Das Braunkehlchen ernährt sich von Insekten und Larven, Spinnen und kleinen Schnecken. Das Nest ist in der Regel am Boden unter hohem Gras und Pflanzen versteckt.

Das Leben vieler Braunkehlchen endet bereits, bevor sie das Licht der Welt erblickt haben: „Durch die starke Düngung der Wiesen wird der Heuschneit heute schon zeitiger durchgeführt als früher. Dadurch werden viele Brutens des Braunkehlchens einfach weggemäht“, hieß es in der Mitteilung des Bundes für Vogelschutz (DBV). Intensivere Nutzung des Bodens, stärkere Düngung und zunehmender Einsatz chemischer Gifte machten dem Vogel zu schaffen, dessen Bestand in der Bundesrepublik seit 1950 auf 25 Prozent geschrumpft sei.

Der DBV forderte mit der Wahl des Braunkehlchens zum Vogel des Jahres die Politiker in der Bundesrepublik und in Europa auf, endlich eine entschiedene Wende in der Agrarpolitik einzuleiten. „Nicht mehr die Produktion von ökonomisch und ökologisch schädlichen Über-



Vogel des Jahres 1987: Das Braunkehlchen

schüssen darf bezahlt werden, sondern die pflegliche und naturverträgliche Bewirtschaftung.“ Kleine und mittelständische Familienbetriebe böten beste Voraussetzungen für umweltschonende Wirtschaftsweise. Damit könnten auch aktuelle Einkommensprobleme der Landwirte gelöst werden.

Das Landwirtschaftsministerium in Bonn begrüßte zwar die Bemühungen um den Schutz des Braunkehlchens, wies aber die Kritik der Vogelschützer an der Agrarpolitik als „unsachliche Polemik“ zurück. Das Ministerium wies auf das Wiesenbrüterprogramm, die Förderung des alternativen Pflanzenbaus, auf die angestrebte Flächenstilllegung und Extensivierung der Produktion sowie auf die staatlich geförderten Ackerrandstreifenprogramme hin. Alle diese Maßnahmen, die auch dem Vogelschutz dienten, fehlten „in dem Zerrbild der Landwirtschaftspolitik, das der Vogelschutzbund zeichnet“.

## Vogelkundliche Beobachtungsstation

## Untermain e.V. Herausgeber der Zeitschrift LUSCINIA

# aktuell



# 1 • 1987

Liebes Mitglied,

zum schon etwas fortgeschrittenen Jahr 1987 wollen auch wir Ihnen alles Gute wünschen.

Mit der ersten Ausgabe dieses Jahres soll unser "Küken" das Erwachsenenesein erfahren; "Untermain aktuell" wird viermal pro Jahr im Quartalsrhythmus erscheinen.

Wie schon vor dem Jahreswechsel angekündigt, haben wir das Verteilungssystem verändert, so werden nur noch angeforderte Exemplare verschickt, ansonsten ist "aktuell" bei unseren Veranstaltungen erhältlich.

An dieser Stelle sei für alle Anregungen und Tips gedankt, die wir mit Sicherheit im Laufe der Zeit mit einfließen lassen können.

Nun aber zu dieser Ausgabe: wir werden, je nach Jahreszeit, bestimmte Schwerpunkte behandeln.

So werden Sie eine Vorausschau auf die kommenden Vorträge finden, wie auch aktuelle Berichte, Bekanntmachungen aus dem Tagesgeschehen oder den Naturschutzgebieten Enkheimer Ried und Berger Hang.

Um unsere Bibliothek etwas schmackhafter zu machen, erhalten Sie mit dieser Ausgabe den Einstieg in unser Bücherverzeichnis (zum Sammeln), welches dazu animieren soll, die Gelegenheit einmal zu nutzen unsere Bibliothek zu besuchen, die übrigens ca. 30 Minuten vor den Veranstaltungen in der Berger Stadthalle geöffnet ist.

Da auch in diesem Jahr das Sebastian-Pfeifer-Haus wieder an den Wochenenden, von Anfang April bis Mitte Oktober, besetzt sein soll, möchten wir schon jetzt dazu aufrufen, sich bei Interesse in den ausliegenden Kalender einzutragen.

Helfen Sie uns, unterstützen Sie den Verein in seinen vielseitigen Aufgaben im Rahmen des Naturschutzes, ein Beispiel einfacher Weise, finden Sie in dieser Ausgabe.

Peter Krause

im Namen des Vorstandes

Um Ihnen ein konkretes Beispiel unserer Arbeit zugeben, möchte ich Sie auf unsere ornithologische und botanische Kartierung hinweisen.

So können Sie das Schöne mit dem Nützlichen verbinden, wenn Sie Ihre Beobachtungen im Enkheimer Ried und am Berger Hang, auf die extra dafür vorbereiteten Karten eintragen. Diese erhalten Sie an den Wochenenden, in der Zeit von Anfang April bis Mitte Oktober, am Sebastian-Pfeifer-Haus oder bei unseren Veranstaltungen.

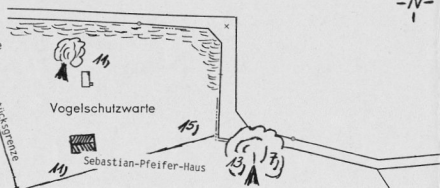
(Ausschnitt aus einer 1:2000 Katasterkarte, leicht verändert)

Beispiel für eine Kartierung:

- 1) Goldammer
- 2) Rohrammer
- 3) Heckenbraunelle
- 4) Baumpieper
- 5) Turmfalke
- 6) Elster
- 7) Rabenkrähe
- 8) Amsel
- 9) Feldsperling
- 10) Blaumeise
- 11) Star
- 12) Klappergrasmücke
- 13) Grünspecht
- 14) Mäusebussard
- 15) Gartenbaumläufer

Diese Beobachtungen wurden an einem Morgen im Mai 1986 gemacht.

Richtung Bischofshelm →



Naturschutzgebiet

Berger - Hang

← Richtung Enkheimer Ried

So. 15. März 1987 JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG (nur für Mitglieder)  
9.30 Uhr im Raum I der Stadthalle Bergen. Im Anschluß daran sehen Sie den Dia-Vortrag:

"Rund um Schwedens Vänernsee" Redner wird U.Eidam sein.  
Was der Vänernsee für viele Schweden im Sommer ist, daß ist seine Umgebung für Tausende von Vogelkundler im Frühjahr, in der Zeit um den 15. April, nämlich ein Paradies.  
Jedes Jahr pilgern ganze Scharen naturverbundene in das süd-östlich gelegene Gebiet des Vänernsee, zum Hornborgasjön. Denn hier treffen alljährlich große Trupps von Kranichen ein.

Fr. 20. März 1987 "Eine Landschaft am Oberrhein: Der Kaiserstuhl"  
Redner: K.Ferro

Der Kaiserstuhl in der Bundesrepublik meist durch seinen guten Wein bekannt, überragt als isolierte Erhebung, vor dem Schwarzwald, mit 557 Metern die südliche Rheinebene bei Breisach. An den lößbedeckten Hängen hat die Klimagunst viele wärmeliebende Pflanzen -und Tierarten heimisch werden lassen.

Fr. 3. April 1987 "Streifzüge durch Zypern"  
Redner: F.Schebsta

Landschaftlich ähnelt Zypern im östlichen Mittelmeer gelegen dem benachbarten Kleinasien. Hier herrscht das gleiche Klima mit trockenheißen Sommern und feuchtmilden Wintern und ist ähnlich gebirgig.

Wir dürfen uns mit Sicherheit bei allen drei Vorträgen auf interessante Ausführungen freuen. Wir laden Sie dazu recht herzlich ein.

Bücherverzeichnis

Verfasser:	Titel:	Signatur:
<b>A</b> Alexander, W.B.	Die Vögel der Meere	0 101
Arnhem, Roger	Der große Kosmos-Naturführer: "Die Vögel Europas"	0 235
Aschenbrenner, A.H.	Der Farben -und Gestalts-Kanarienvogel	0 102
<b>B</b> Barth, Walter	Die Bastard-Kanarienvogelzucht	0 104
Bauer, K. u. Glutz	Handbuch der Vögel Mitteleuropas Band 1-5	0 197/ 1-5
Berlepsch, Hans	Die Vögel der Aru-Insel	0 105
Berlepsch, Hans	Bericht über die auf den Kei-Inseln gesammelten Vogelbälge	0 106

Fortsetzung folgt in einer unserer nächsten Ausgaben